

Diamond Open Access – Stand und Perspektiven

Kommission für Open Science

(Markus Putnings, Barbara Ziegler)

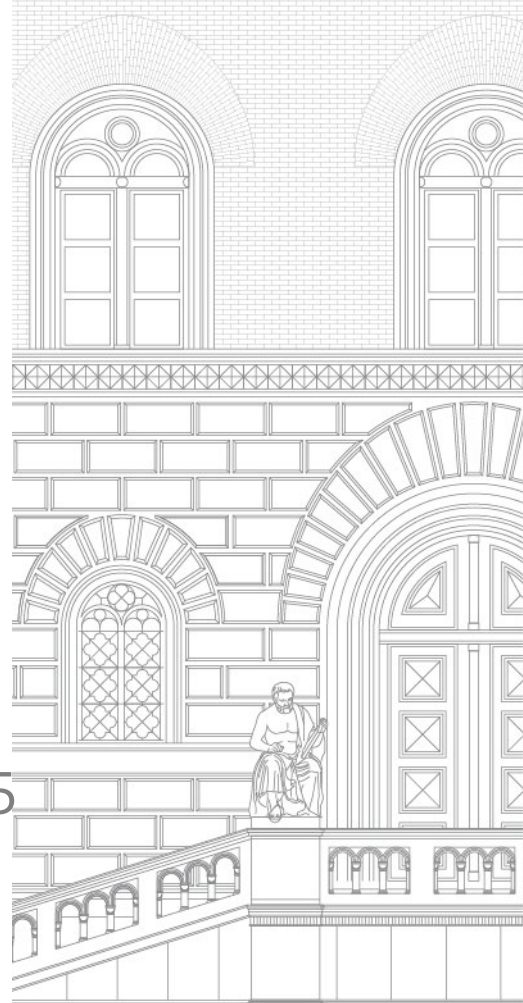
24. BVB-Verbundkonferenz 13.11.2025

10.20378/irb-111938



Dieses Dokument ist CC-BY 4.0 International lizenziert:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

Alle grafischen Elemente wie Logos, Screenshots und SmartArts sowie Fonts sind von der CC-Lizenz ausgenommen.
Die Rechte liegen bei den jeweiligen Rechteinhabern bzw. sind geklärt.



Inhalt

- Open Access - Herausforderungen
- Diamond Open Access (DOA) - Elemente/Definition
- Action Plan for DOA
- DIAMAS, CRAFT-OA, EDCH
- SeDOA
- Verzeichnung von DOA-Journals/Verlagen
- Strategie der Allianz der Wissenschaften
- DOA - Realisierungsmodelle
- DOA - Finanzierungskonzepte
- DOA-Aktivitäten in Bayern
- Fazit

Open Access - Herausforderungen

Kommerzialisierung, Monopolisierung, Kostensteigerungen

- Double dipping – doppelte Zahlung Subskriptions- + Publikationsgebühr
- Permanent steigende APCs und BPCs
- Anreiz für Verlage, viel zu publizieren und Qualitätskriterien abzusenken
- Veröffentlichung abhängig von Finanzkraft von AutorInnen bzw. einer Förderung

Rechte

- ausschließliche Übertragung von Verwertungsrechten an die Verlage
- Restriktive Nutzungslizenzen (Alle Rechte vorbehalten, CC BY-NC-ND)
- (Zweit-)Veröffentlichung abhängig von rechtlichen Bedingungen des Verlags

Open Access - Herausforderungen

Künstliche Intelligenz

- Abschöpfung akademischen Wissens, um KI-Modelle zu trainieren
- Integration Künstlicher Intelligenz in akademische Prozesse oft ohne angemessene Beteiligung oder Zustimmung der AutorInnen

Datentracking

- Überwachung von Forschenden auf Verlagsplattformen

 **Kontrollverlust über eigenen Forschungsoutput hinsichtlich kommerzieller Interessen und Künstlicher Intelligenz**

Diamond Open Access (DOA) - Elemente



- Wissenschaftsgeleitetes Open Access (scholar-led, scholar-owned)
 - Leitende Rolle der Forschenden bei Governance und Betrieb des Publikationsorgans
 - Titelrechte an Zeitschriften und Schriftenreihen „gehören“ den Forschenden
- Open-Access-konforme Lizenzen (CC BY, CC BY-SA)
 - AutorInnen und Herausgebende behalten die Verwertungsrechte an ihrem Werk
 - Nachnutzbarkeit im Sinne der Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen
- Keine Gebühren: weder für Publizierende noch für Lesende
 - Grundsatz des gleichberechtigten Zugangs zu Publikationsmöglichkeiten
- Finanzierung und Publikationsinfrastruktur:
 - Durch Forschungsförderer, wissenschaftliche Einrichtungen, Wissenschaftsverbände, wie zum Beispiel Fachgesellschaften
- Diversität
 - hohe Bedeutung von Vielfalt, Multiperspektivität, Bedarfsgerechtigkeit und Qualitätsorientierung
 - zielgruppen-adäquate Kommunikationsprozesse

Diamond Open Access (DOA) - Definition



Definition der DFG

*“Der Begriff ‘Diamond Open Access’ bezieht sich auf Modelle des Open-Access-Publizierens, die ohne Publikationsgebühren für Autor*innen operieren sowie nicht kommerziell und gemeinnützig auf die Belange von Forschung und Wissenschaft ausgerichtet sind. Dem Diamond-Gedanken verpflichtete Publikationsorgane befinden sich zumeist in öffentlich-rechtlicher bzw. akademischer Trägerschaft. Ihre Finanzierung erfolgt über verschiedene Beitragsmodelle, häufig jedoch durch institutionelle Budgets und Projektfinanzierung. Trägereinrichtungen können z. B. Universitäten, Hochschulen, Stiftungen, außeruniversitäre Einrichtungen, Akademien, Archive, Fördereinrichtungen und Fachgesellschaften sein.”*

Action Plan for Diamond Open Access

[Action Plan for Diamond Open Access](#) (2022)
(Science Europe, cOAlition S, OPERAS)

[DFG unterstützt „Action Plan for Diamond Open Access“](#)

This Action Plan provides a set of priority actions to further develop and expand a sustainable, community-driven Diamond scholarly communication ecosystem. It aims to bring together Diamond Open Access journals and platforms around shared principles, guidelines, and quality standards respecting the cultural, multilingual and disciplinary diversity that constitute the strength of the sector. Researchers, editors, and research institutions will benefit from this Action Plan.

- [Ausschreibung der DFG](#) für eine Servicestelle für Diamond Open Access (2024)
- [European Diamond Capacity Hub \(EDCH\)](#) als europäisches Netzwerk ([Launch 15.01.2025](#))

International:

- [Global Diamond Open Access Alliance](#) (UNESCO, 2024)
- EU-Projekt mit globalem Ansatz: [ALMASI Diamond OA Policy Forum](#) - Africa, Europe, and Latin America

DIAMAS, CRAFT-OA, EDCH



DIAMAS

EU-Projekt: Unterstützung institutioneller DOA-Publikationsdienste (DOA-IPSPs)

- Diamond Open Access Standard ([DOAS](#)) als Instrument zur Qualitätssicherung
- [DOA-Selbstbewertungstool](#) zur Einhaltung von Qualität und Nachhaltigkeit
- [Tools und Informationsmaterial](#) zur Unterstützung der DOA-Publikationsdienste

CRAFT-OA

EU-Projekt: Verbesserung von DOA für Zeitschriften

- Community-Aufbau zur allgemeinen Verbesserung der Infrastruktur
- Integration von DOA-Veröffentlichungen in großen Publikationsplattformen
- Diamond Discovery Hub ([DDH](#)) zur Sichtbarkeit + Auffindbarkeit für DOA-Zeitschriften



DIAMAS, CRAFT-OA, EDCH



European Diamond Capacity Hub ([EDCH](#))

Ziel: verteilte, abgestimmte, hochwertige und nachhaltige Infrastruktur für die wissenschaftliche Kommunikation, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft verwaltet wird und ihr gehört.

Aufgaben:

- Vernetzung, Koordinierung und Optimierung der Dienste der Diamond Capacity Centers (DCCs)
- Umsetzung und Überwachung der DIAMAS-Standards (DOAS).
- Portal für Ressourcen (z.B. Ergebnisse Projekte DIAMAS und CRAFT-OA)
- Bündelung und Umverteilung von Finanz- und Dienstleistungsressourcen für DOA in Europa

Servicestelle Diamond Open Access- SeDOA

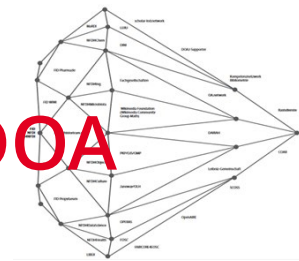


- [DFG gefördertes Projekt](#)
- Deutsches Diamond Capacity Center (DCC)
- Steigerung der Effizienz des DOA-Publizierens in Deutschland
- Etablierung des DOA-Publizierens in der wissenschaftlichen Fachkommunikation in Deutschland
- Entwicklung einer DOA-Infrastruktur aus einem europäischen Blickwinkel
- Globale und EU-Integration der deutschen DOA-Landschaft

Webseite: <https://diamond-open-access.de/> (Form noch vorläufig)

Kontaktadresse: kontakt@diamond-open-access.de

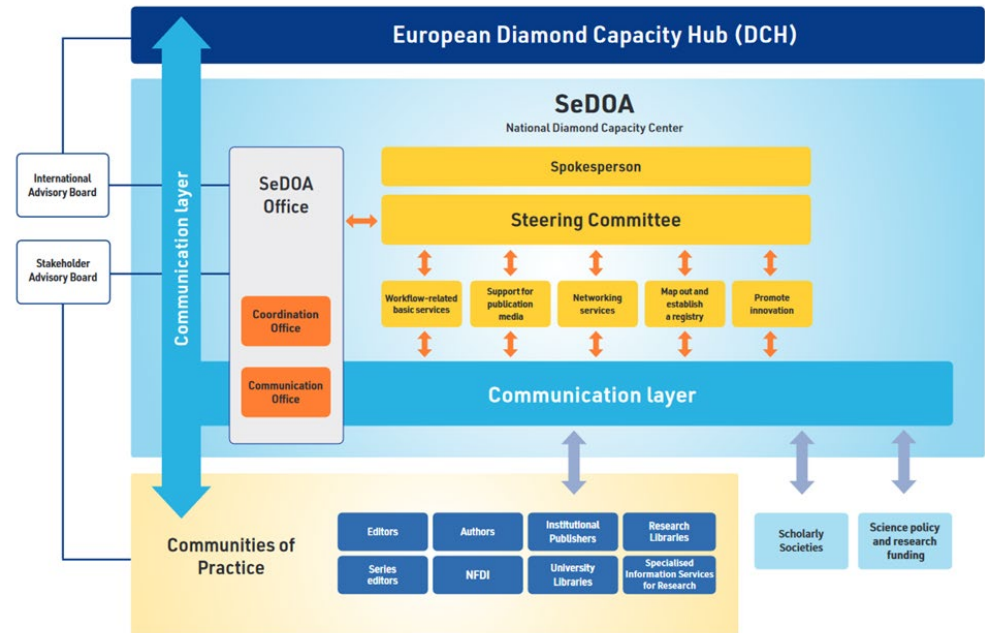
Servicestelle Diamond Open Access- SeDOA



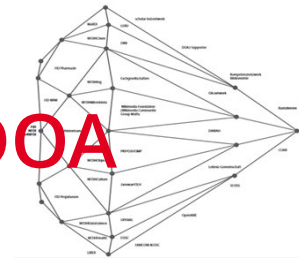
SeDOA-Konsortium:

15 Einrichtungen, überwiegend wissenschaftliche Bibliotheken, in Kooperation mit der [AG Universitätsverlage](#)

Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin, Medizinische Bibliothek, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Universitätsbibliothek Bielefeld, Max-Weber-Stiftung Bonn, Universitätsbibliothek Braunschweig, Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Universitätsbibliothek Heidelberg, FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur, ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften Köln, Fachhochschule Potsdam, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Servicestelle Diamond Open Access- SeDOA



bedarfsorientierte Angebote:

- *Single Point of Contact* für alle Stakeholder (*Community of Practice*)
- Information & Sichtbarkeit
 - Bereitstellung von Informationsmaterial, Veranstaltung von Workshops und Schulungen
 - Schaffung einer besseren Sichtbarkeit und Datengrundlage durch Aufbau einer Registry für Diamond-OA-Publikationen
- Diamond Drehscheibe
 - Vermittlung von Publikationsprojekten an geeignete Diamond-OA-Anbieter im In- und Ausland
- Innovationen & Tools
 - Dynamisierung von Diamond Open Access durch innovative Konzepte und Ansätze in einem SeDOA Innovation Lab (SIL)
- Vernetzung
 - Deutsches *Diamond Capacity Centre* als Teil des europäischen Netzwerks [European Diamond Capacity Hub](#) (EDCH)


Verzeichnung - DOA-Journals + DOA-Verlage

Journals:

- Directory of Open Access Journals ([DOAJ](#))
- Elektronische Zeitschriftenbibliothek ([EZB](#))
- Diamond Discovery Hub ([DDH](#)) von CRAFT-OA

SEE JOURNALS...

Without fees

With a DOAJ Seal 

Author retains all rights

Diamond Open Access Journal



Find diamond open access journals

Verlage:

- [EDCH-Registry](#)



Strategie der Allianz der Wissenschaften

Strategie der Allianz für die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Publikationswesens 2026-2030

Alexander von Humboldt Foundation, German Academic Exchange Service, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer Society, Helmholtz Association of German Research Centres, German Rectors' Conference, Leibniz Association, German National Academy of Sciences Leopoldina, Max Planck Society, & German Science and Humanities Council

Allianz fördert offenen Zugang zu wissenschaftlicher Information

1. als Grundlage für transparente, effiziente und qualitativ hochwertige Forschungsprozesse
2. als Motor für Transfer von Forschungsergebnissen aus Wissenschaft in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik

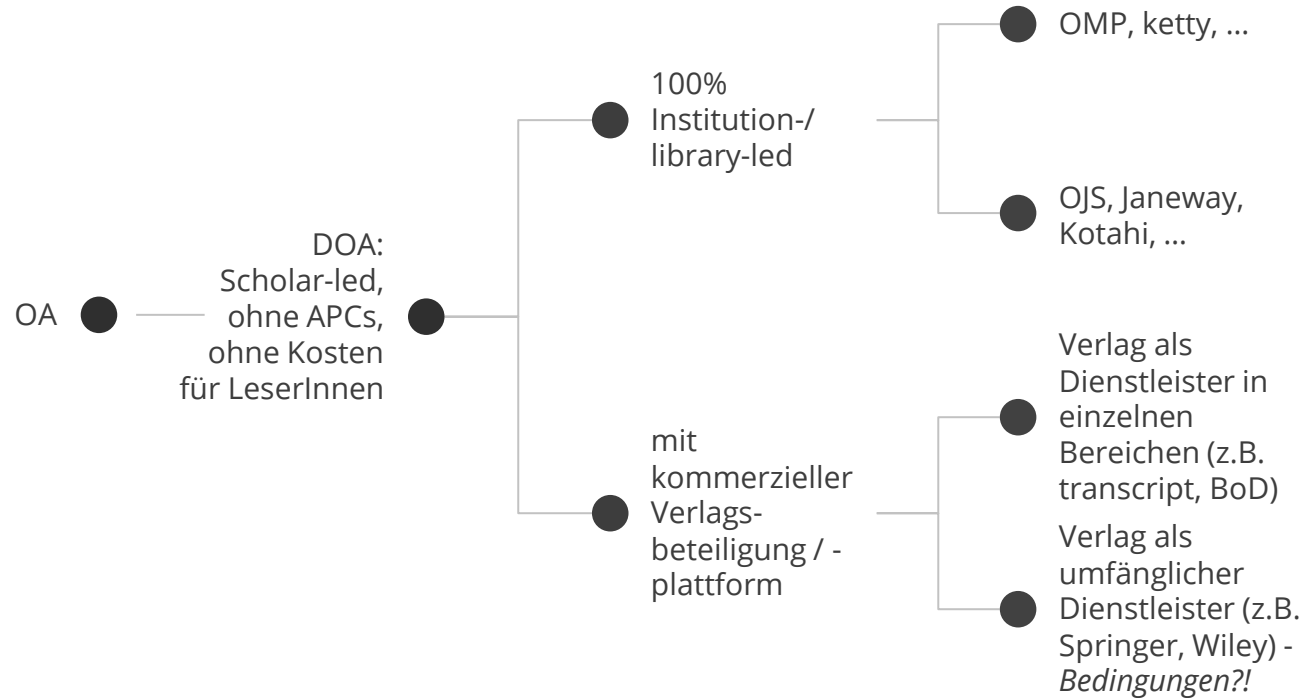
4 Themenbereiche

III. Etablierung von wissenschaftsgeleiteten Open-Access-Infrastrukturen

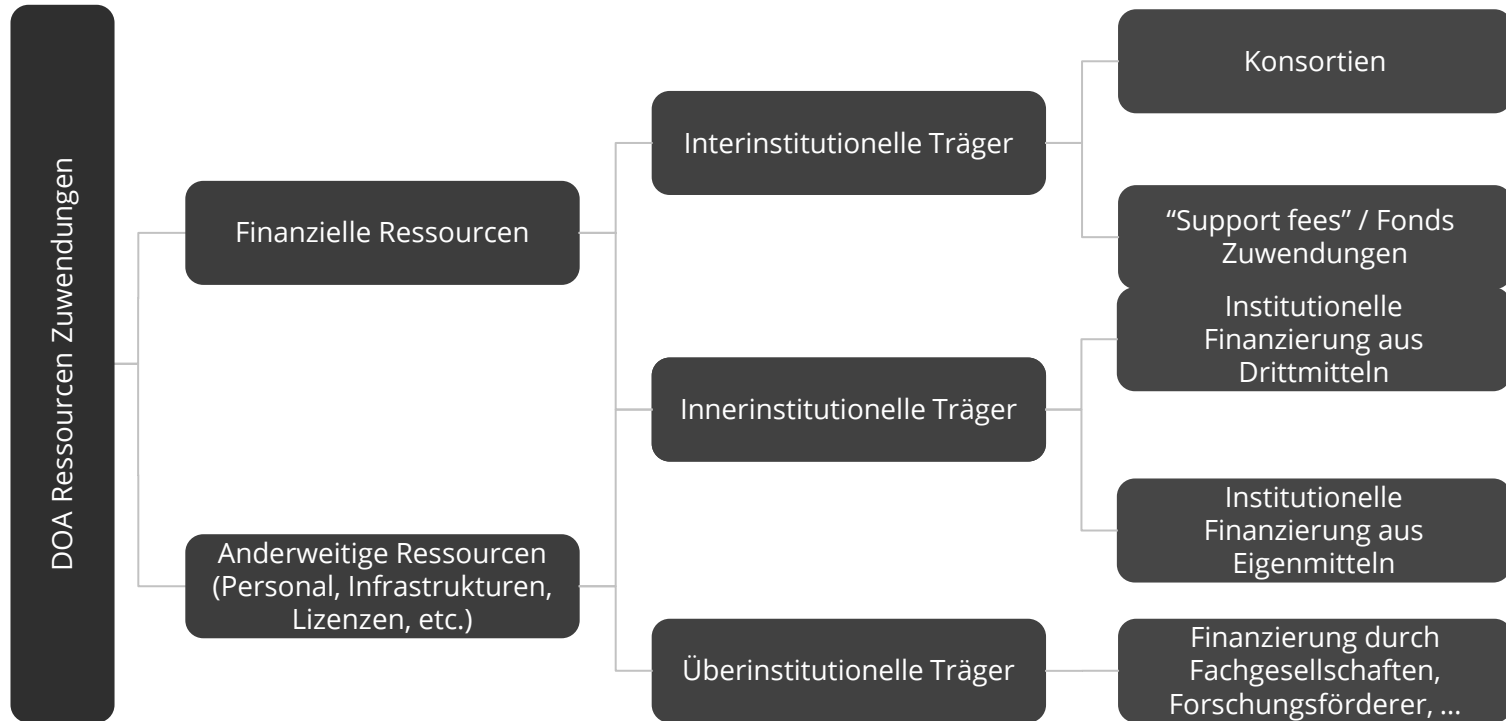
- Identifikation und Bewertung von Modellen der gemeinschaftlichen Finanzierung dauerhafter, professioneller, qualitätsgesicherter Publikationsinfrastrukturen an wissenschaftlichen Einrichtungen.

 **Die Allianz fordert Wissenschaftseinrichtungen und Zuwendungsgeber auf, Investitionen in nicht-gewinnorientierte wissenschaftsgeleitete Angebote als strategisch bedeutsam zu sehen.**

DOA-Realisierungsmodelle

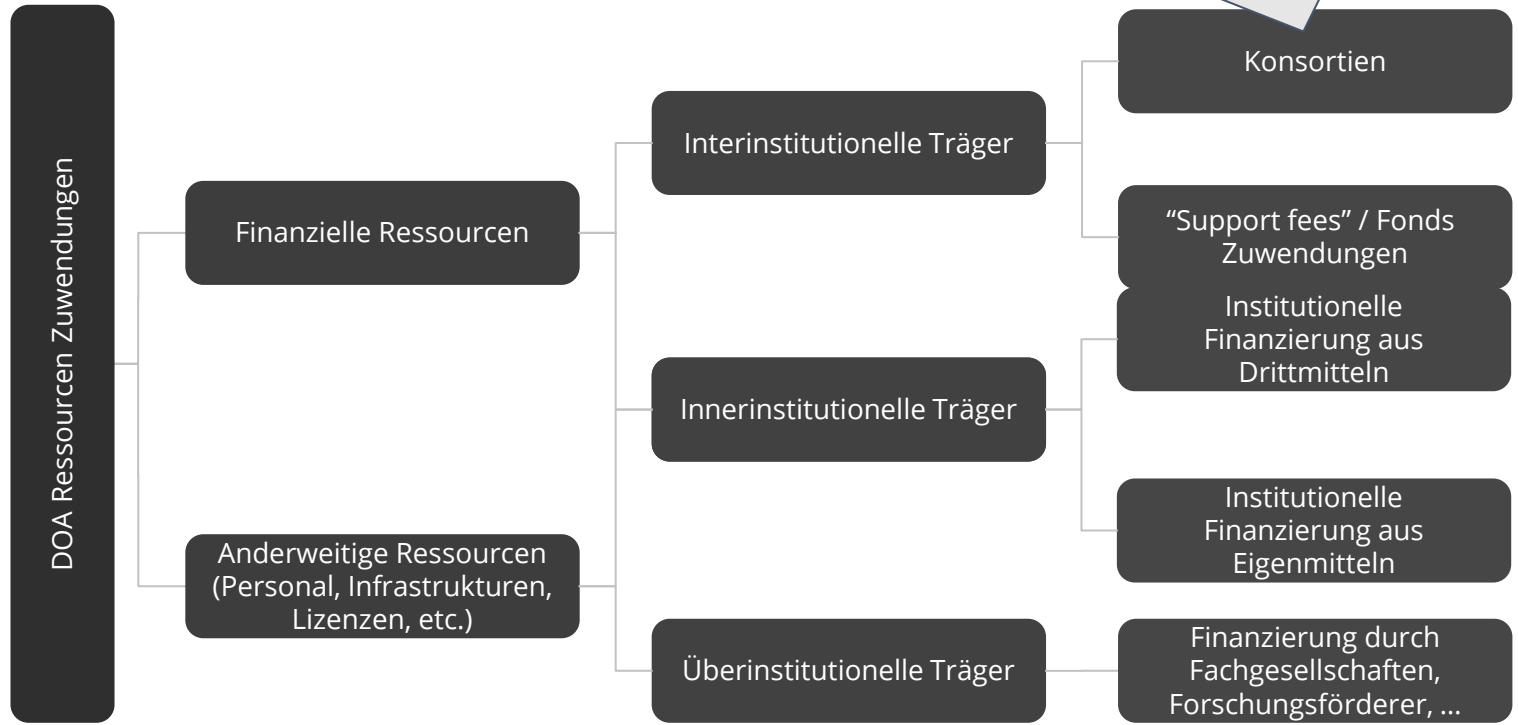


DOA- Finanzierungskonzepte

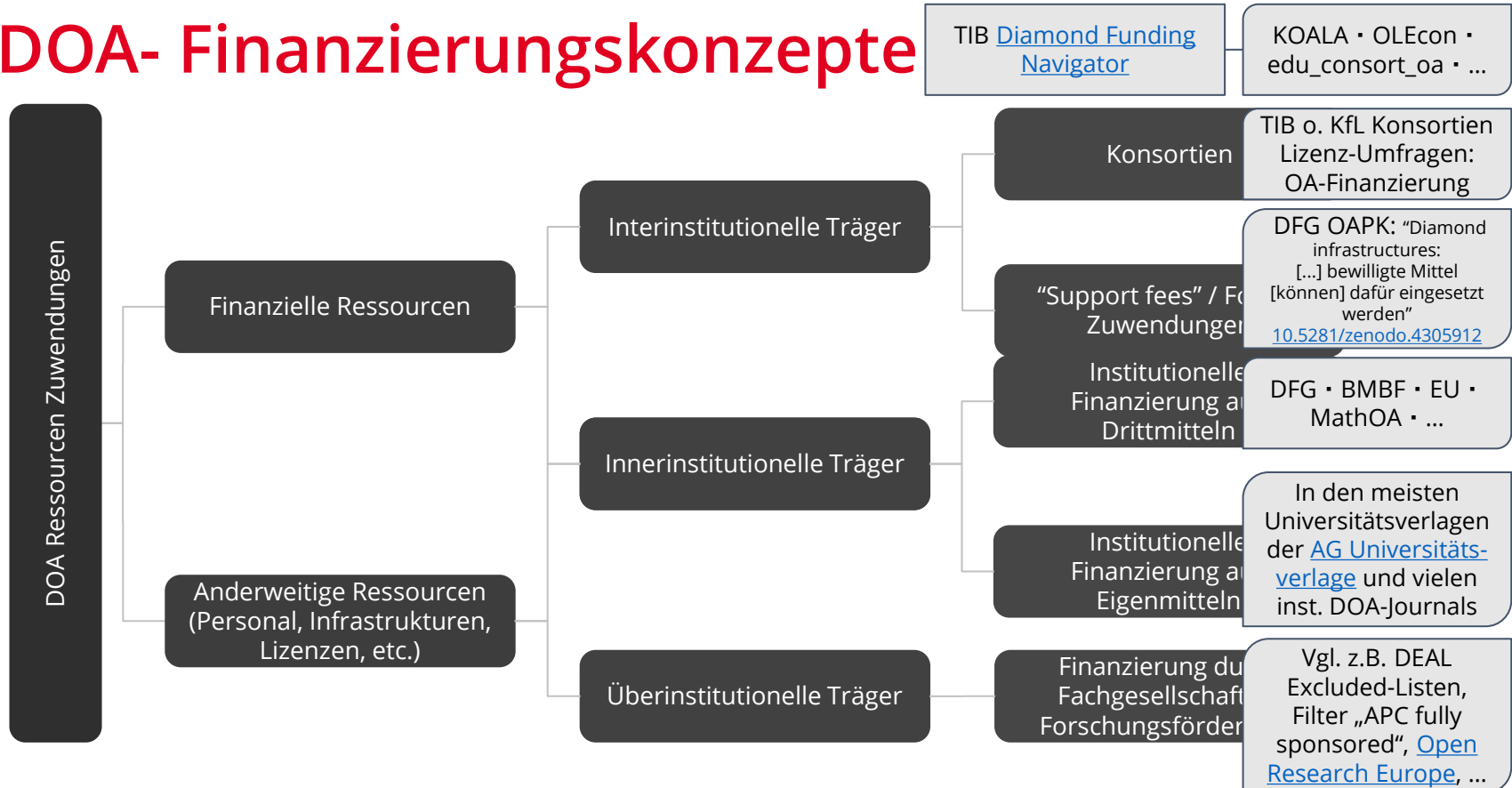


DOA- Finanzierungskonzepte

Konsortien als weit gefasster Begriff, d.h. auch: Crowdfunding, klassisch, reward-based oder sponsorship-based (z.B. SciPost); Mitgliedschafts- bzw. Partnerschaftsmodelle (z.B. OLH-Journals); etc.



DOA- Finanzierungskonzepte



DOA- Aktivitäten in Bayern

institutionell:

- Betrieb von DOA-Journals, z. B. (Auswahl, unvollständig)
 - Uni Bamberg: [JFR - Journal of Family Research](#)
 - Uni Bayreuth: [Act - Zeitschrift für Musik & Performance](#)
 - TH Deggendorf: [JAIR - Journal of Applied Interdisciplinary Research](#)
 - Uni Passau: [Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik | Online](#)
 - LMU München: [Arcadia: Explorations in Environmental History](#)
 - Uni Regensburg: [COPAS - Current Objectives of Postgraduate American Studies](#)
 - TH Würzburg-Schweinfurt: [Quarterly on Refugee Problems](#)
- Betrieb von DOA-Universitätsverlagen, z. B. [University of Bamberg Press](#)

DOA- Aktivitäten in Bayern

institutionell:

- finanzielle Unterstützung von DOA-Verlagen bzw. Journal-Bündel, z. B.
 - als Konsortialteilnehmer (Bsp. [KOALA](#) - Uni Erlangen-Nürnberg, MPDL, TU München, Uni Regensburg)
 - als Sponsor (Bsp. [SciPost](#) - Univ. Erlangen-Nürnberg, MPDL, TU München, Univ. Regensburg)
 - teilweise auch Unterscheidung Hauptsponsor, Vollsponsor, Sponsoring Light, Mikroponsoring möglich (Bsp. [Transcript Open Library Politikwissenschaft](#))
 - als Supporter (Bsp. [OLH](#) - Univ. Eichstätt-Ingolstadt, LMU München, MPDL, Univ. Regensburg)

DOA- Aktivitäten in Bayern

institutionell:

- finanzielle Unterstützung einzelner DOA-Journals, z. B.
 - über bspw. fonds-finanzierte Supportbeträge, etwa auf Anfragen von DOA-HerausgeberInnen der eigenen Einrichtung hin und/oder basierend auf Corresponding Authors der eigenen Einrichtung, die dort publizieren
 - Bsp. [MedienPädagogik](#). Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung - "Freiwillige Support-Beiträge - wenn dies in Einzelfällen möglich ist - sind [...] sehr willkommen"
 - über gezielte Drittmittelanträge zur Finanzierung des Auf-/Ausbaus eines DOA-Journals (Bsp. [NSW - Neue Strafrechtswissenschaft](#) - LMU München) oder zur Transformation eines Nicht-DOA-Journals

DOA- Aktivitäten in Bayern

institutionell:

- Unterstützung von DOA-Infrastrukturen, z. B. durch Services, Tools, Knowhow, Vernetzung und Wissensaustausch
 - Bsp. [European Diamond Capacity Hub](#) (EDCH)
Uni Bamberg (mit University of Bamberg Press), TH Deggendorf (mit BJAS), Uni Erlangen-Nürnberg (mit FAU University Press), TU München (mit TUM University Press)
 - Bsp. [Servicestelle Diamond Open Access](#) (SeDOA) - zwar keine direkte Beteiligung eines bayerischen Partners im Projektkonsortium, aber indirekt über die AG Universitätsverlage und die dortigen bayerischen Mitglieder:
 - AG Universitätsverlage: Uni Bamberg (University of Bamberg Press), Uni Erlangen-Nürnberg (FAU University Press), Uni München (Open Publishing LMU), TU München (TUM.University Press), Uni Regensburg (Publikationen der Universitätsbibliothek), Uni Würzburg (Würzburg University Press (WUP))

DOA- Aktivitäten in Bayern

institutionell:

- Unterstützung von DOA-Infrastrukturen, z. B. durch Services, Tools, Knowhow, Vernetzung und Wissensaustausch
 - und natürlich auch durch Finanzmittel und Arbeitsleistung:
 - Bsp. PKP (als Anbieter von OJS und OMP) [Financial Contributing](#) - Uni Bamberg
 - Bsp. PKP [Community Contribution](#), etwa durch Coding
 - Entwickler/innen-Netzwerk
 - Fokusgruppe "OJS-Hosting"

DOA- Aktivitäten in Bayern

konsortial:





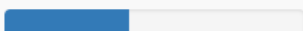
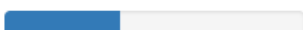



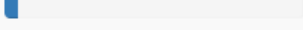
- als Anbieter eines entsprechenden Konsortiums, z. B.
 - als Arbeitspaket im Rahmen von Drittmittelprojekten (Bsp. edu_consort_oa - Univ. Erlangen-Nürnberg als bayerischer Projektpartner neben der Univ. zu Berlin)
 - als Aufgabe im Rahmen des **Bayern-Konsortiums**
 - Lfd. Open-Access-Konsortium: Millennium-Studien – Reihentransformation für die Altertumswissenschaften (in Zusammenarbeit mit dem FID Altertumswissenschaften und KfL)
 - Lfd. Open-Access-Konsortium: Zeitschrift für Historische Forschung. Beihefte (in Zusammenarbeit mit dem FID Geschichtswissenschaft und KfL)
 - Lfd. Open-Access-Konsortium: Duncker & Humblot Open Law (drei Schriftenreihen)

DOA- Aktivitäten in Bayern: Umfrage

Diamond Open Access:

- ggf. Universitäts-/Hochschulverlag
- Hosting von OA-Zeitschriften

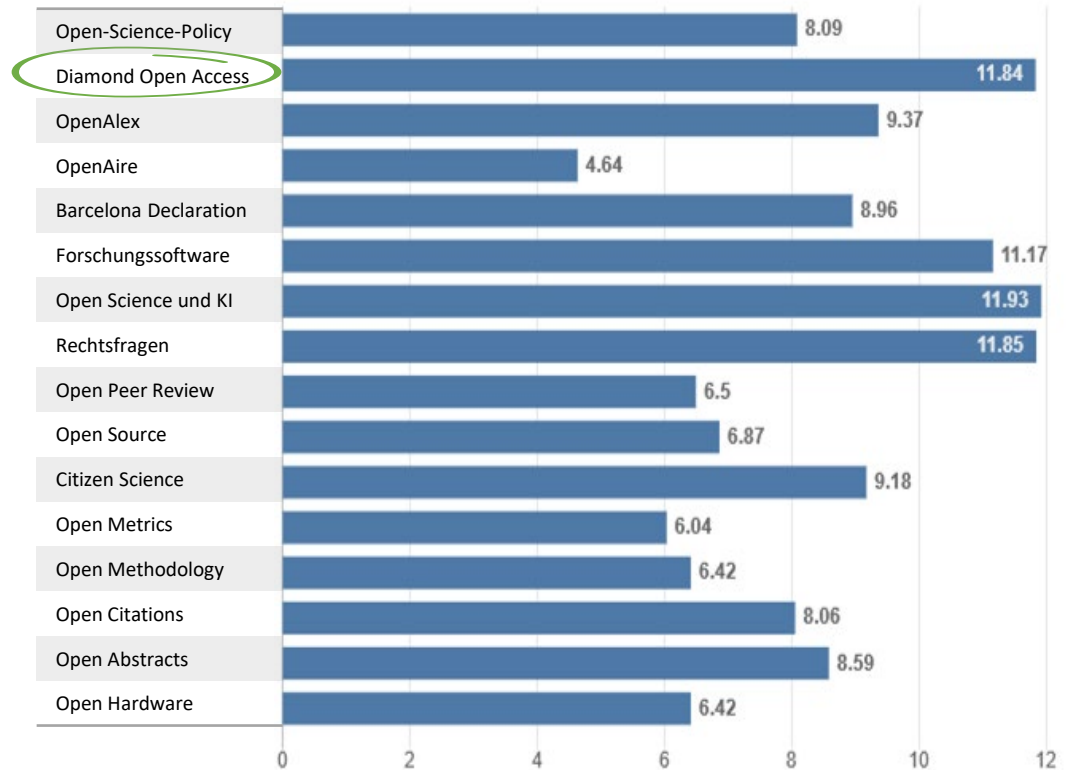
Welche Angebote für OA-Publikationen von Einrichtungsangehörigen sind dies? (Mehrfachnennungen möglich)

		Answers	Ratio
(Hochschul-)Bibliografie		33	45.21 %
Verzeichnung im Bibliothekskatalog		34	46.58 %
Institutionelles Repositorium		54	73.97 %
Zweitveröffentlichungsservice		36	49.32 %
Universitäts-/Hochschulverlag		30	41.10 %
Hosting von OA-Zeitschriften		28	38.36 %
Beratungs- und Schulungsangebote		53	72.60 %
Finanzielle Unterstützung (z.B. Publikationsfonds, Transformationsverträge)		49	67.12 %
Sonstiges		3	4.11 %
No Answer		12	16.44 %

DOA- Aktivitäten in Bayern: Umfrage

mögliche
Fortbildungsthemen nach
Bedeutung

DOA auf Platz 3



Fazit

Diamond Open Access ist

- als wissenschaftsgeleitetes, nicht-gewinnorientiertes Publikationsmodell ein **zentraler Baustein** für faire, nachhaltige und inklusive Open-Access-Strukturen

Jedoch – allgemein und v.a. auch in Bayern:

- Mangel an breiter Unterstützung und strategischer Verankerung
- Unzureichende nachhaltige Finanzierung und Infrastruktursicherung
- Bedarf an einem weiteren Kompetenz- und Bewusstseinsausbau ...
- ... sowohl bei uns BibliothekarInnen als auch den Forschenden beim Betrieb der DOA Publikationsorgane (z.B. besseres Indexing, IF, etc.)

Fazit – Handeln!

1. Koordination stärken:

→ Aus- und Aufbau eigener bundeslandesweiter Strategien und Plattformen für DOA – Bayern darf nicht weiter zurückfallen.

2. Fortbildung fördern:

→ Schulungen zu DOA (z.B. Hosting, Qualitätssicherung, Indexierung)

3. Ressourcen bereitstellen:

→ Monetäre und personelle Unterstützung für DOA-Infrastrukturen – auch jenseits von Drittmittelprojekten wie edu_consort_oa.

4. Vorbild sein:

→ Bibliothekarische Fachzeitschriften (z. B. *BfB*) auf DOA umstellen, CC-Lizenzen einführen, bei Universitätsverlagen BPCs vermeiden.

5. Gemeinsam gestalten:

→ Wissenschaft, Bibliotheken, Verlage und Förderer müssen DOA als strategisches Gemeinschaftsprojekt verstehen, vorantreiben – und auch **nutzen**, nicht nur als drittletzte Option ansehen (neben hybrid & gold OA).